

TERRA Umwelt Consulting GmbH | Gell'sche Str. 45 | 41472 Neuss

Gemeinde Rommerskirchen
Amt für Gebäudewirtschaft
Frau Daniela Parente
Bahnstraße 51

Es schreibt Ihnen:
Andreas Fröhlich ☎ 02131/7408-16
email: andreas.froehlich@protavis.de

41569 Rommerskirchen

Neuss, 10. April 2026

Bauvorhaben Erweiterung der Gillbachschule, Rommerskirchen

Sehr geehrte Frau Parente,

auf dem o. g. Grundstück planen Sie die bauliche Erweiterung der Gillbachschule, um zusätzliche Flächen für Ganztags- und Betreuungsangebote machen zu können.

Dazu soll die bestehende Pausenhalle (Erdgeschoss) abgerissen und dort ein neues, nicht unterkellertes Verbindungsgebäude mit Erdgeschoss und Obergeschoss zwischen Schule und Sporthalle errichtet werden. Später ist ggf. noch eine Aufstockung des neuen Gebäudes vorgesehen.

Für den Abriss des Bestandes (Pausenhalle) haben wir am 24. Juli 2025 ein Rückbaukonzept erstellt, welches Ihnen bereits vorliegt.

Für die weiteren Planungen sollte die Beschaffenheit des Untergrunds im Bereich der Baumaßnahmen erkundet werden.

Basierend auf unserem Angebot vom 22. November 2025 wurden wir am 28. November 2025 beauftragt, die Baugrundverhältnisse auf dem o. g. Grundstück zu erkunden.

Hiermit erhalten Sie unsere Stellungnahme zu den Untersuchungen.



Bodenuntersuchungen

Für die Untersuchung des Baugrunds wurden am 27. Januar 2026 auf dem Grundstück 4 Rammkernsondierungen (RKS 1 - 4) sowie 2 Schwere Rammsondierungen (DPH 2, 3 nach DIN EN ISO 22476: Fallgewicht 50 kg, Fallhöhe 50 cm, Spitzenquerschnitt 15 cm²) bis max. 5,0 m Tiefe niedergebracht.

Die Bohrungen erfolgten im Bereich des geplanten Neubaus.

Alle Bohrungen endeten in bindigen Lössschichten, die eine weiche bis halbfeste Konsistenz aufweisen.

Die Bohrprofile, die Schichtenverzeichnisse, die Rammprogramme und ein Lageplan sind als Anlage dieser Stellungnahme beigelegt.

Für das Nivellement wurde ein Messpunkt auf dem Gorchheimer Weg verwendet.

Die Höhen der Bohrpunkte sind in den Bohrprofilen dargestellt. Die aktuellen Geländehöhen im Bereich der geplanten Baumaßnahme liegen bei $\pm 74,65 - 74,89$ m NHN. (Hinweis: In den Bohrprofilen werden die Höhen als NN-Höhen angezeigt).

Die OK FF EG des Neubaus ist bei 74,72 m NHN geplant. Die Unterkante der Bodenplatte wird gemäß Schnittplan $\pm$ bei 74,02 m NHN liegen.

Bodenaufbau

Basierend auf den uns vorliegenden Karten und unserer Kenntnis der lokalen Geologie sind unter evtl. anthropogenen Auffüllungen zunächst bindige Sedimente (Löss, Lösslehm) zu erwarten, die nachfolgend von Sanden und Kiessanden der Terrasse unterlagert werden.

Das Grundwasser wurde während der Geländearbeiten im Januar 2025 bis ca. 5 m Tiefe (ca. 69,65 m NHN) erwartungsgemäß nicht angetroffen.

Das Grundwasser wird durch die Sumpfungsmaßnahmen des benachbarten Tagebaus Garzweiler beeinflusst und wurde weitflächig abgesenkt.

Von Bauvorhaben aus der Umgebung des aktuellen Baugrundstücks ist uns bekannt, dass sich nach Beendigung der Sumpfungsmaßnahmen ein höchster Grundwasserstand von ± 60 m NHN einstellen wird.

Damit hat das Grundwasser keine Bedeutung für das Bauvorhaben.



Durch die Bodenuntersuchungen wurde der nachfolgend dargestellte Bodenaufbau festgestellt.

/1/ Mutterboden (gemischtkörnig, z. T. humos)

/2/ Löss / Lösslehm (bindig)

In den Bohrprofilen werden bindige Böden durch grüne Farben, Sande durch orange Farben und Kiese durch gelbe Farben dargestellt. Evtl. Auffüllungen sind weiß mit einem „A“ gekennzeichnet.

Humoser Oberboden (Mutterboden) bis ca. 0,5 m Tiefe

- **Gesteinsansprache:** Feinsand, schluffig, humos, $\pm$ durchwurzelt.
- **Farbe:** braun - dunkelbraun.
- **bis Meter unter Gelände (min./max.):** 0,4/0,5 m.
- **Mächtigkeit:** 0,4/0,5 m.
- **Lagerungsdichte/Konsistenz:** weich, locker
- **Baugrundeigenschaften:** nicht geeignet, ist unter allen Gebäude- und Verkehrsflächen vollständig zu entfernen.

Löss und Lösslehm Sohle bis ca. 5 m Tiefe nicht erbohrt

- **Gesteinsansprache:** Schluff, $\pm$ feinsandig.
- **Farbe:** braun, ocker.
- **bis Meter unter Gelände (min./max.):** nicht quantifizierbar.
- **Mächtigkeit:** nicht quantifizierbar.
- **Lagerungsdichte/Konsistenz:** weich bis halbfest.
- **Baugrundeigenschaften:** ab steifer Konsistenz bedingt geeignet.

Aus dem anstehenden Lössboden sind die Kalkanteile bis $\pm$ 1,6-2,3 m Tiefe bereits herausgewittert. Darunter zeigen die Sedimente bei Zugabe von Salzsäure eine $\pm$ starke chemische Reaktion (Aufbrausen). Demnach beginnt ab $\pm$ 1,6 m Tiefe der nur geringfügig bis unverwitterte Löss. Ab ca. 3- 4 m Tiefe lagen meist halbfeste Konsistenzen vor.

Homogenbereiche / Bodenkennwerte

Für die vorgefundenen Böden können die nachfolgenden Kennwerte angenommen werden.

im August 2015 wurden u. a. die DIN 18300, DIN 18301, DIN 18319 geändert. Die bisher verwendeten Einteilungen für Böden (z. B. Bodenklassen, Zusatzklassen) wurden ersatzlos gestrichen und durch "Homogenbereiche" ersetzt.

Zur endgültigen Bestimmung der Homogenbereiche nach DIN 18300:2015-08 sind zahlreiche weitere geotechnische Laboruntersuchungen u. a. an ungestörten Bodenproben (z. B. aus Schürfen oder Linerbohrungen) durchzuführen. Diese



sind jedoch sehr kostenintensiv und waren nicht Gegenstand unseres damaligen Auftrags.

Soweit den nachfolgenden Angaben keine Laborwerte zugrunde liegen, werden Bandbreiten angegeben, die überwiegend auf unseren lokalen Erfahrungswerten und dem Vergleich mit ähnlichen Bodenarten beruhen.

Das Bauvorhaben wird gemäß DIN 4020 in die Geotechnische Kategorie (GK) 2 eingestuft.

Eigenschaften / Kennwerte	Erbohrte Schichten	
	1	2
Schichtnummer		
Bezeichnung (ortsüblich)	Mutterboden	Löss und Lösslehm
Homogenbereich (DIN 18300: 2015-08)	A	B
Bodenklassen (DIN 18300-2012-09)	1, 4	4, bei Wasserzutritt Tendenz zu 2
Reibungswinkel ϕ k (°)	--	25 - 27,5
Wichte erdfeucht γ k (kN/m³)	17-19	18 - 19
Wichte u. Auftrieb γ' k (kN/m³)	9	10 - 11
Kohäsion C' k (kN/m²)	--	3 - 15
Steifeiziffer E_s (MN/m²)	--	4 - 18
Bodengruppen	OU, UL	UL, UM, SU*
Korngrößenverteilung	nicht untersucht	
Anteil Steine, Blöcke (%)	< 1	< 1
Dichte (g/cm³)	nicht untersucht	
undrännierte Scherfestigkeit (kN/m²)	nicht untersucht	
Wassergehalt (%) *	10 - 25	10 - 25
Konsistenzzahl	nicht untersucht	
Konsistenz	weich	weich - halbfest
Plastizitätszahl	nicht untersucht	
Plastizität	leicht	z. T. leicht
Lagerungsdichte	locker	--
organischer Anteil (%)	< 1	

* oberhalb des Grundwassers



Gründung

Die Gillbachschule in Rommerskirchen soll erweitert werden.

Dazu soll die bestehende Pausenhalle (Erdgeschoss) abgerissen und dort ein neues, nicht unterkellertes Gebäude mit Erdgeschoss und Obergeschoss zwischen Schule und Sporthalle errichtet werden. Später ist ggf. noch eine Aufstockung des neuen Bauwerks vorgesehen.

Unter dem oberflächlich anstehenden Mutterboden (bis ca. 0,5 m Tiefe) folgt flächendeckend zunächst weicher bis steifer Lehmboden (Löss und Lösslehm). Ab $\pm 3-4$ m Tiefe liegen meist $\pm$ halbfeste Konsistenzen vor.

Der Grundwasserspiegel ist erst in Tiefen > 10 m zu erwarten und hat damit für das Bauvorhaben keine Bedeutung.

Die Gründung soll als Plattengründung über eine tragende Bodenplatte auf einem Bodenpolster erfolgen. Die charakteristischen Sohldrücke liegen zwischen ca. $7 - 190 \text{ kN/m}^2$. Nach Rücksprache mit dem Statiker haben wir eine durchschnittliche, charakteristische Bodenpressungen von 90 kN/m^2 angenommen.

Der Neubau wird direkt an den Bestand grenzen

Für die Gründung ergeben sich die nachfolgenden Empfehlungen.

Der Mutterboden ist unter allen Gründungs- und Verkehrsflächen vollständig zu entfernen.

Unter dem Mutterboden stehen die bindigen, weichen bis steifen Böden (Löss, Lösslehm) an. Aufgrund ihrer Frost- und Wasserempfindlichkeit (Klasse F 3) wird die ordnungsgemäße Ausführung der Bauarbeiten sehr stark von den Witterungsbedingungen abhängig sein.

Die Freilegung von Gründungsflächen sollte nur abschnittsweise erfolgen, damit bei schlechtem Wetter ein Schutz des Planums gewährleistet werden kann.

Um einheitliche Bodenverhältnisse zu schaffen, ist unter der Bodenplatte ein Bodenpolster aus nicht bindigen, kapillARBrechenden und frostsicheren Materialien (z. B. Grubenkies, RCL-Schotter) einzubauen. Das Bodenpolster sollte eine Mächtigkeit von mindestens $0,8 \text{ m}$.

Auf dem Planum für das Bodenpolster ist ein $E_{v2} \geq 45 \text{ MN/m}^2$ nachzuweisen. Sollte das nicht erreichbar sein (weiche Lehme) muss das Polster ggf. und $0,1$ bis $0,2 \text{ m}$ verstärkt werden.



Ergänzend dazu und in Abhängigkeit von den Witterungsbedingungen zum Zeitpunkt der Bauarbeiten kann es ggf. erforderlich sein, das Planum (Lehm) durch Einbringen von Grobschlag (Korngröße ca. 40-120 mm) entsprechend zu stabilisieren.

Das Polstermaterial ist lagenweise über dem Planum einzubauen und auf 100 % Proctor zu verdichten. An den Rändern der Platte sind Lastenausgleichswinkel 45 ° zu beachten.

Die Verdichtung des Füllbodens ist durch Statische Lastplattendruckversuche zu prüfen. Auf dem fertigen Erdplanum ist dann ein Verformungsmodul $E_{v2} \geq 100 \text{ MN/m}^2$ und ein Verhältnis $E_{v2}/E_{v1} < 2,3$ nachzuweisen.

Bei einer Gründung mit der tragenden Bodenplatte und Bodenpressungen von durchschnittlich 90 kN/m² kann der Bettungsmodul k_s mit 10 MN/m³ kalkuliert werden.

Es sind dann Setzungen von $\leq 2 \text{ cm}$ nicht vollständig auszuschließen.

Der Neubau wird direkt an den teilweise unterkellerten Bestand angebaut.

Bestand und Neubau müssen vom Fundament bis zum Dach durch eine Fuge getrennt werden.

Sämtliche Angaben sind vom Statiker auf Bauwerksverträglichkeit zu prüfen.

Die Gründungssohlen sind von uns freizugeben.

Baugruben

Für die Herstellung von evtl. Baugruben gelten die nachfolgend genannten Böschungswinkel:

- bindige Böden mit weicher Konsistenz oder nicht bindige Böden: $\beta = 45^\circ$
- bindige Böden mit mind. steifer Konsistenz: $\beta = 60^\circ$

Darüber hinaus sind DIN 4124 (Baugruben), die DIN 4123 (Gebäudesicherung) und die Unfallverhütungsvorschriften maßgeblich.

Der Neubau grenzt an eine Bestandsbebauung. Vor Beginn der Erdarbeiten sind die Gründungsniveaus von Nachbargebäude durch Hand- und/oder Baggerschürfe zu erkunden.



Sofern das Erdplanum für das neue Gebäude unterhalb dem Fundamentniveau von Nachbargebäuden liegt, muss der Erdaushub im Grenzbereich zur Grundstücksgrenze abschnittsweise in Anlehnung an DIN 4123 erfolgen.

Erdbeben

Das Untersuchungsgelände liegt nach DIN 4149 (Ausgabe 2005) in der Erdbebenzone 2 und der Untergrundklasse T.

Danach ergeben sich als Kombination von geologischem Untergrund und Baugrund die Untergrundverhältnisse C - T.

Abdichtung

Für die Abdichtung der Bodenplatte gelten die Vorgaben der DIN 18195, bzw. DIN 18533.

Evtl. Arbeitsraumverfüllungen sind gemäß DIN 4095 zu erstellen.

Durch den Einbau des kapillarbrechenden Bodenpolsters reicht eine Abdichtungen gegen Erdfeuchtigkeit und nicht stauendes Sickerwasser auf.

Ergänzende erdbautechnische Hinweise

Bei den erbohrten bindigen Schichten handelt es sich um feinkörnige und daher wasser- und störungsempfindliche Böden (Frostempfindlichkeitsklasse F 3 nach ZTVE-StB 12).

Freigelegte Gründungsflächen sollten daher möglichst umgehend nach dem Freilegen vor Aufweichung geschützt werden.

Sollte dies bereits eingetreten sein, so ist die aufgeweichte Schicht vor Fortführung der Arbeiten ggf. von Hand abzuschälen. Das Befahren bindiger Gründungsflächen mit schweren Fahrzeugen und Geräten oder deren Rüttelverdichtung sind schädlich.

Bei Verdichtungsarbeiten ist daher ein Verdichtungsgerät einzusetzen, dessen Tiefenwirkung nach Herstellerangaben die Schüttstärke der zu verdichtenden Lage nicht überschreitet. Beim Aushub ist ein Baggerlöffel ohne Zähne einzusetzen, welcher einen präzisen Aushub gestattet und das Durchpflügen der Gründungsflächen vermeidet.



Bei Bauarbeiten in den frost- bzw. niederschlagsreichen Jahreszeiten ist bei entsprechenden Witterungsbedingungen mit einer deutlichen Verschlechterung des Baugrundes und dem daraus resultierenden Mehraufwand für das Lösen, Laden und Verdichten zu rechnen.

Handhabung des Aushubs

Hinweise auf Bodenverunreinigungen wurden bei den Bohrarbeiten nicht festgestellt. Es wurden nur natürlich, sedimentierte Böden vorgefunden.

Diese natürlich abgelagerten Böden sind vorbehaltlich einer chemischen Analyse gemäß Ersatzbaustoffverordnung (EBV) als Klasse BM-0 Böden einzustufen.

Es ist nicht auszuschließen, dass die Entsorgungsunternehmen Analysenergebnisse fordern werden, die jünger als 6 Monate sind.

Für eine Beprobung sollte für die Bearbeitung (Beprobung / Vorlage Analysenergebnisse) ein Zeitraum von ca. 12 Werktagen kalkuliert werden.

Versickerung

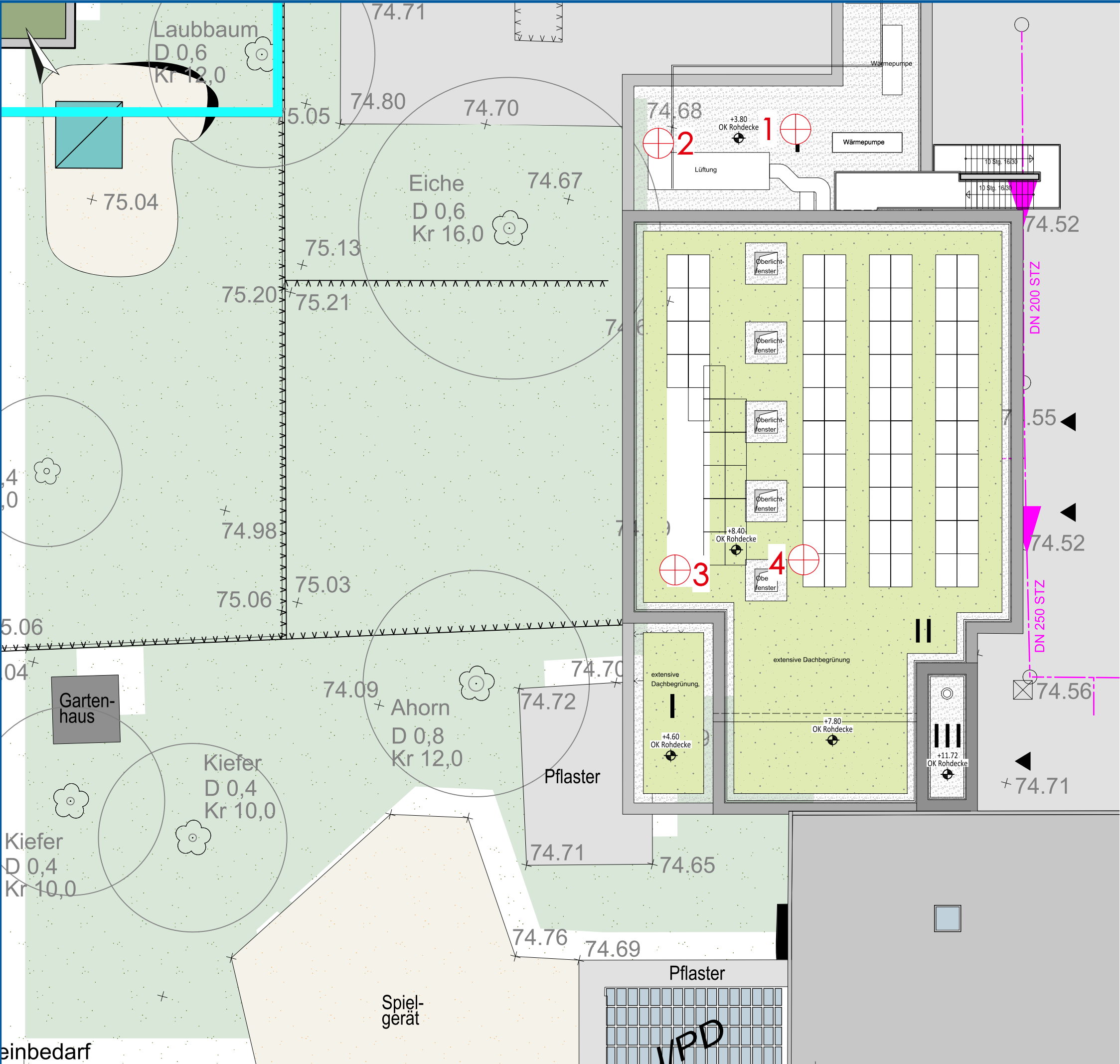
Die auf dem Baugrundstück anstehenden bindigen Schichten haben wassersauende Eigenschaften (k_f -Wert 10^{-6} bis 10^{-7}) und sind daher für eine Regenwasserversickerung nicht geeignet.

Für evtl. Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
TERRA Umwelt Consulting GmbH

Anlagen

i.A.



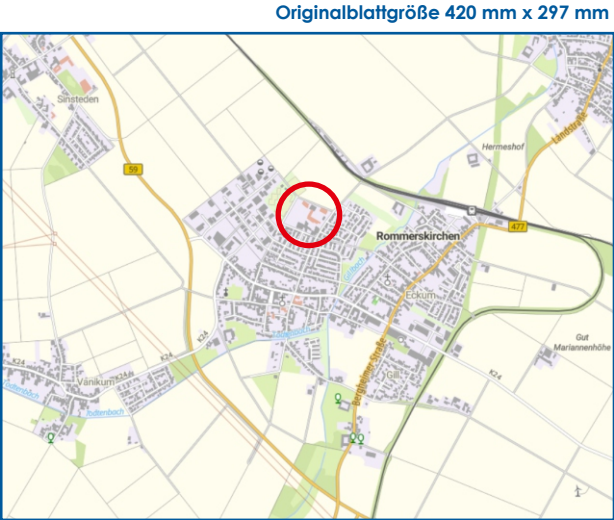
LEGENDE

1 ⊕

Rammkernsondierungspunkt

1 ⊗

Rammkernsondierungs- und Rammsondierungspunkt



TERRA

Umwelt Consulting GmbH

Gell'sche Str. 45 41472 Neuss
Tel.: 02131/7408-0 Fax: 7408-20



Projekt:

68573-2025-4
Neubau Gillbachschule
Nettesheimer Weg 44
41569 Rommerskirchen

Titel:

Lageplan mit Untersuchungsstellen

Zeichner:

B.Sc. F. Laumen

Bearbeiter:

Dipl.-Geol. G. Schmitz

Maßstab:

1:200

Datum:

02.02.2026

ANLAGE:

1



TERRA
Umwelt Consulting
Gell'sche Straße 45
41472 Neuss

Projekt: Erweiterung Gillbachschule
Rommerskirchen, Nettesheimer Weg 44, 41569
Rommerskirchen

Auftraggeber: Gemeinde Rommerskirchen,
Bahnstraße 51, Rommerskirchen

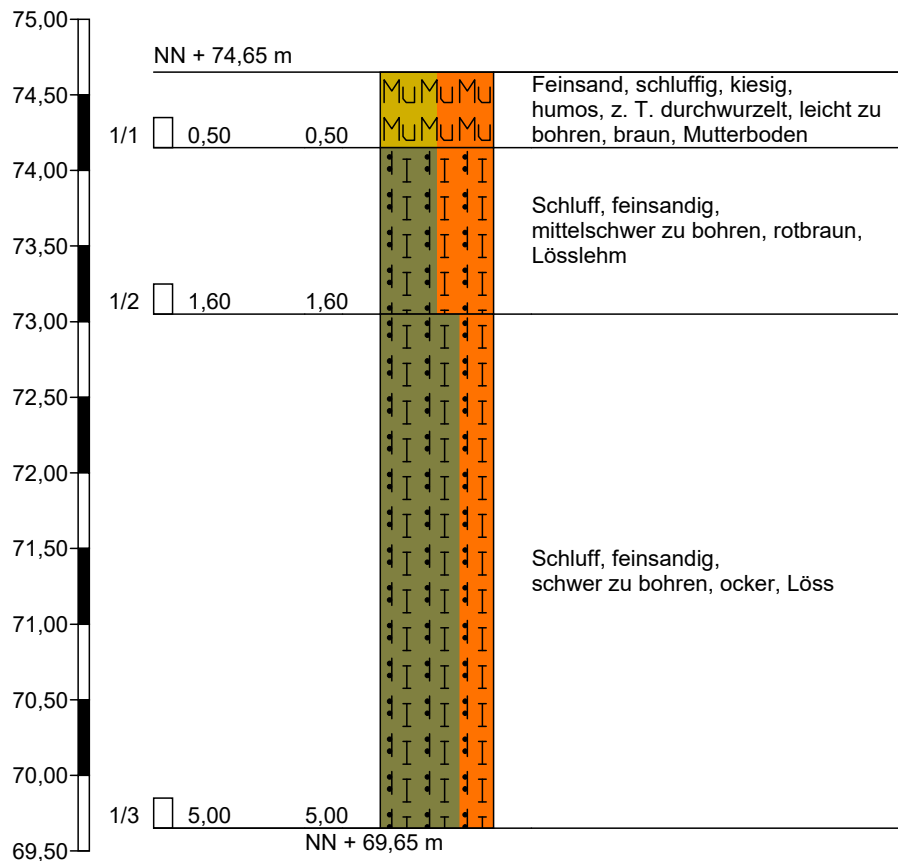
Anlage:

Datum: 27.01.2026

Bearb.: N. Glässel

Zeichnerische Darstellung von Bohrprofilen nach DIN 4023

RKS 1



Höhenmaßstab 1:50

		Schichtenverzeichnis für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben				Anlage Bericht: Az.:		
Bauvorhaben: Erweiterung Gillbachschule Rommerskirchen, Nettesheimer Weg 44, 41569 Rommerskirchen								
Bohrung Nr RKS 1 /Blatt 1						Datum: 27.01.2026		
1	2				3	4	5	6
Bis ... m unter Ansatz- punkt	a) Benennung der Bodenart und Beimengungen				Bemerkungen Sonderprobe Wasserführung Bohrwerkzeuge Kernverlust Sonstiges	Entnommene Proben		
	b) Ergänzende Bemerkungen ¹⁾					Art	Nr.	Tiefe in m (Unter- kante)
	c) Beschaffenheit nach Bohrgut	d) Beschaffenheit nach Bohrvorgang	e) Farbe					
	f) Übliche Benennung	g) Geologische ¹⁾ Benennung	h) ¹⁾ Gruppe	i) Kalk- gehalt				
0,50	a) Feinsand, schluffig, kiesig				erdfeucht	C	1/1	0,50
	b) humos, z. T. durchwurzelt							
	c)	d) leicht zu bohren	e) braun					
	f) Mutterboden	g)	h)	i)				
1,60	a) Schluff, feinsandig				erdfeucht	C	1/2	1,60
	b)							
	c)	d) mittelschwer zu bohren	e) rotbraun					
	f) Lösslehm	g)	h)	i)				
5,00	a) Schluff, feinsandig				erdfeucht	C	1/3	5,00
	b)							
	c)	d) schwer zu bohren	e) ocker					
	f) Löss	g)	h)	i)				
	a)							
	b)							
	c)	d)	e)					
	f)	g)	h)	i)				
	a)							
	b)							
	c)	d)	e)					
	f)	g)	h)	i)				

¹⁾ Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor.



TERRA
Umwelt Consulting
Gell'sche Straße 45
41472 Neuss

Projekt: Erweiterung Gillbachschule
Rommerskirchen, Nettesheimer Weg 44, 41569
Rommerskirchen

Auftraggeber: Gemeinde Rommerskirchen,
Bahnstraße 51, Rommerskirchen

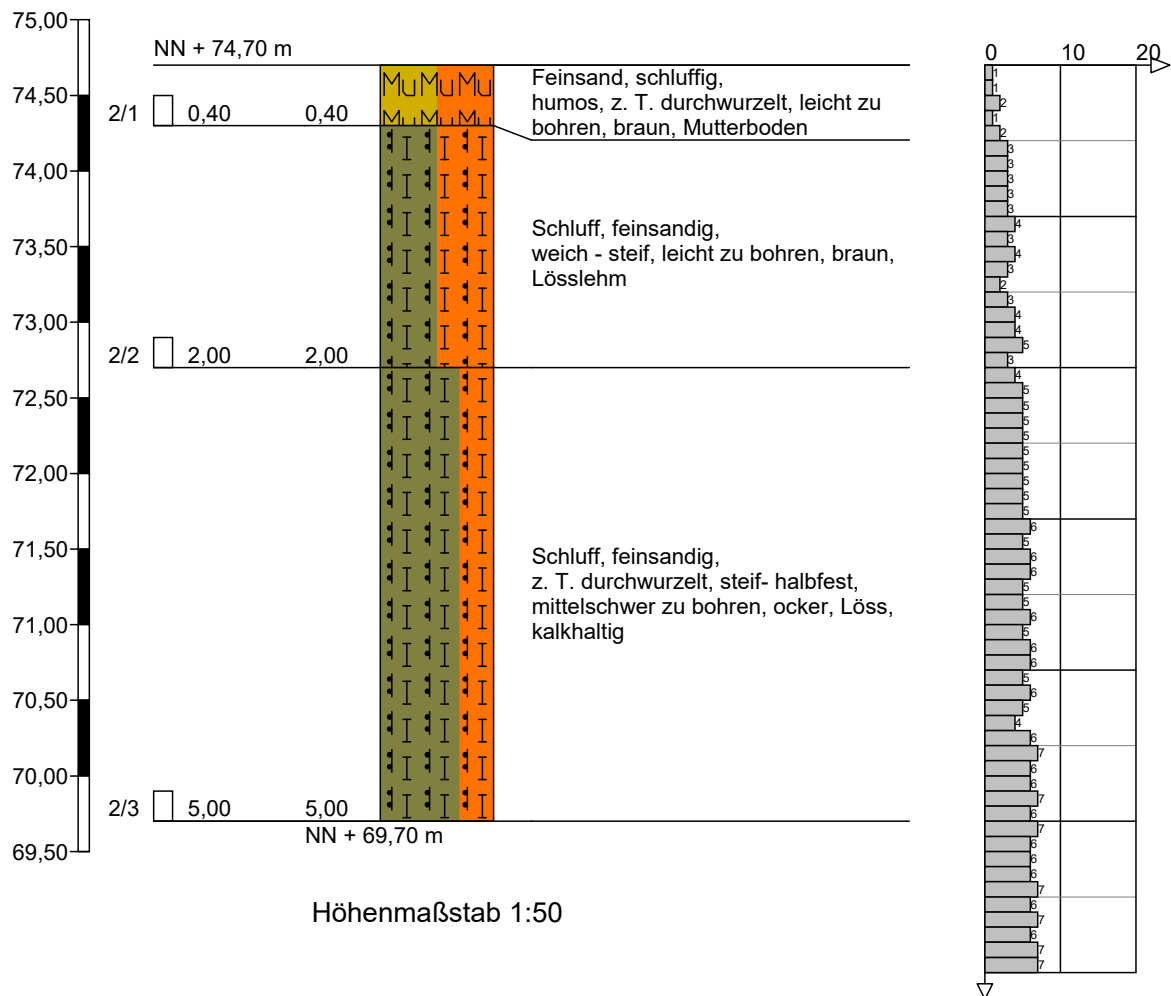
Anlage:

Datum: 27.01.2026

Bearb.: N. Glässel

Zeichnerische Darstellung von Bohrprofilen nach DIN 4023

RKS 2 / DPH 2



		Schichtenverzeichnis				Anlage		
		für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben				Bericht:		
						Az.:		
Bauvorhaben: Erweiterung Gillbachschule Rommerskirchen, Nettesheimer Weg 44, 41569 Rommerskirchen								
Bohrung Nr RKS 2 / DPH 2 /Blatt 1						Datum: 27.01.2026		
1	2				3	4	5	6
Bis ... m unter Ansatz- punkt	a) Benennung der Bodenart und Beimengungen				Bemerkungen Sonderprobe Wasserführung Bohrwerkzeuge Kernverlust Sonstiges	Entnommene Proben		
	b) Ergänzende Bemerkungen ¹⁾					Art	Nr.	Tiefe in m (Unter- kante)
	c) Beschaffenheit nach Bohrgut	d) Beschaffenheit nach Bohrvorgang	e) Farbe					
	f) Übliche Benennung	g) Geologische ¹⁾ Benennung	h) ¹⁾ Gruppe	i) Kalk- gehalt				
0,40	a) Feinsand, schluffig				erdfeucht	C	2/1	0,40
	b) humos, z. T. durchwurzelt							
	c)	d) leicht zu bohren	e) braun					
	f) Mutterboden	g)	h)	i)				
2,00	a) Schluff, feinsandig				erdfeucht	C	2/2	2,00
	b)							
	c) weich - steif	d) leicht zu bohren	e) braun					
	f) Lösslehm	g)	h)	i)				
5,00	a) Schluff, feinsandig				trocken	C	2/3	5,00
	b) z. T. durchwurzelt							
	c) steif- halbfest	d) mittelschwer zu bohren	e) ocker					
	f) Löss	g)	h)	i) +				
	a)							
	b)							
	c)	d)	e)					
	f)	g)	h)	i)				
	a)							
	b)							
	c)	d)	e)					
	f)	g)	h)	i)				

1) Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor.



TERRA
Umwelt Consulting
Gell'sche Straße 45
41472 Neuss

Projekt: Erweiterung Gillbachschule
Rommerskirchen, Nettesheimer Weg 44, 41569
Rommerskirchen

Auftraggeber: Gemeinde Rommerskirchen,
Bahnstraße 51, Rommerskirchen

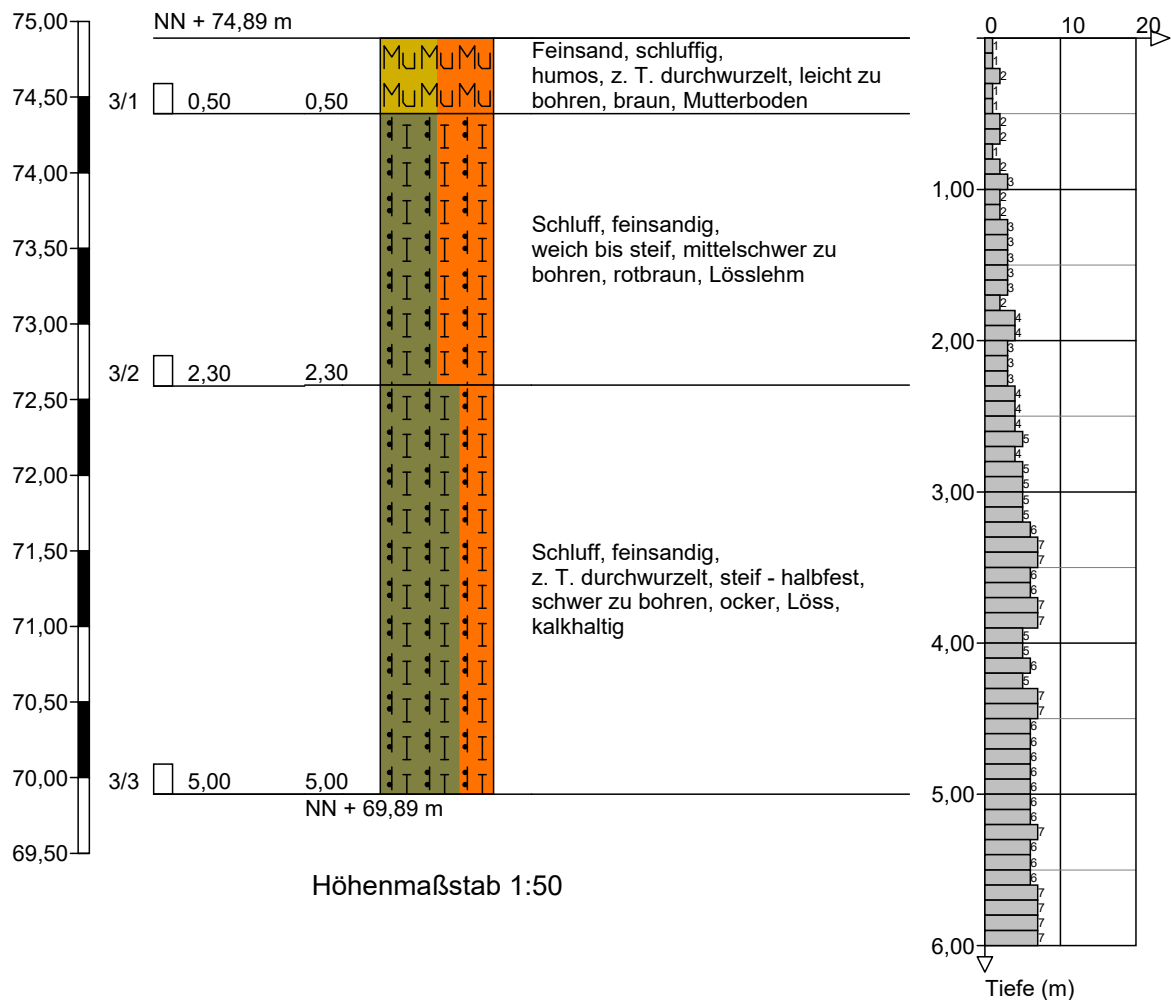
Anlage:

Datum: 27.01.2026

Bearb.: N. Glässel

Zeichnerische Darstellung von Bohrprofilen nach DIN 4023

RKS 3 / DPH 3



		Schichtenverzeichnis				Anlage		
		für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben				Bericht:		
						Az.:		
Bauvorhaben: Erweiterung Gillbachschule Rommerskirchen, Nettesheimer Weg 44, 41569 Rommerskirchen								
Bohrung Nr RKS 3 / DPH 3 /Blatt 1						Datum: 27.01.2026		
1	2				3	4	5	6
Bis ... m unter Ansatz- punkt	a) Benennung der Bodenart und Beimengungen				Bemerkungen Sonderprobe Wasserführung Bohrwerkzeuge Kernverlust Sonstiges	Entnommene Proben		
	b) Ergänzende Bemerkungen ¹⁾					Art	Nr.	Tiefe in m (Unter- kante)
	c) Beschaffenheit nach Bohrgut	d) Beschaffenheit nach Bohrvorgang	e) Farbe					
	f) Übliche Benennung	g) Geologische ¹⁾ Benennung	h) ¹⁾ Gruppe	i) Kalk- gehalt				
0,50	a) Feinsand, schluffig				erdfeucht	C	3/1	0,50
	b) humos, z. T. durchwurzelt							
	c)	d) leicht zu bohren	e) braun					
	f) Mutterboden	g)	h)	i)				
2,30	a) Schluff, feinsandig				erdfeucht	C	3/2	2,30
	b)							
	c) weich bis steif	d) mittelschwer zu bohren	e) rotbraun					
	f) Lösslehm	g)	h)	i)				
5,00	a) Schluff, feinsandig				trocken	C	3/3	5,00
	b) z. T. durchwurzelt							
	c) steif - halbfest	d) schwer zu bohren	e) ocker					
	f) Löss	g)	h)	i) +				
	a)							
	b)							
	c)	d)	e)					
	f)	g)	h)	i)				
	a)							
	b)							
	c)	d)	e)					
	f)	g)	h)	i)				

¹⁾ Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor.



TERRA
Umwelt Consulting
Gell'sche Straße 45
41472 Neuss

Projekt: Erweiterung Gillbachschule
Rommerskirchen, Nettesheimer Weg 44, 41569
Rommerskirchen

Auftraggeber: Gemeinde Rommerskirchen,
Bahnstraße 51, Rommerskirchen

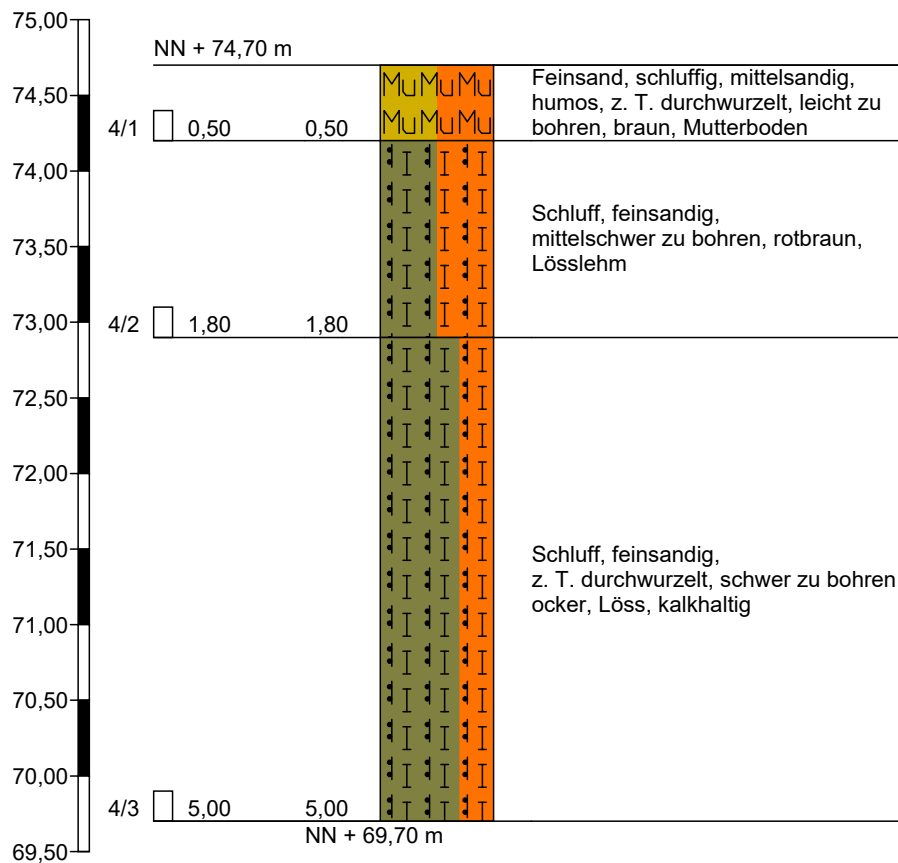
Anlage:

Datum: 27.01.2026

Bearb.: N. Glässel

Zeichnerische Darstellung von Bohrprofilen nach DIN 4023

RKS 4



Höhenmaßstab 1:50

		Schichtenverzeichnis				Anlage		
		für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben				Bericht:		
						Az.:		
Bauvorhaben: Erweiterung Gillbachschule Rommerskirchen, Nettesheimer Weg 44, 41569 Rommerskirchen								
Bohrung Nr RKS 4 /Blatt 1						Datum: 27.01.2026		
1	2				3	4	5	6
Bis ... m unter Ansatz- punkt	a) Benennung der Bodenart und Beimengungen				Bemerkungen Sonderprobe Wasserführung Bohrwerkzeuge Kernverlust Sonstiges	Entnommene Proben		
	b) Ergänzende Bemerkungen ¹⁾					Art	Nr.	Tiefe in m (Unter- kante)
	c) Beschaffenheit nach Bohrgut	d) Beschaffenheit nach Bohrvorgang	e) Farbe					
	f) Übliche Benennung	g) Geologische ¹⁾ Benennung	h) ¹⁾ Gruppe	i) Kalk- gehalt				
0,50	a) Feinsand, schluffig, mittelsandig				erdfeucht	C	4/1	0,50
	b) humos, z. T. durchwurzelt							
	c)	d) leicht zu bohren	e) braun					
	f) Mutterboden	g)	h)	i)				
1,80	a) Schluff, feinsandig				erdfeucht	C	4/2	1,80
	b)							
	c)	d) mittelschwer zu bohren	e) rotbraun					
	f) Lösslehm	g)	h)	i)				
5,00	a) Schluff, feinsandig				erdfeucht	C	4/3	5,00
	b) z. T. durchwurzelt							
	c)	d) schwer zu bohren	e) ocker					
	f) Löss	g)	h)	i) +				
	a)							
	b)							
	c)	d)	e)					
	f)	g)	h)	i)				
	a)							
	b)							
	c)	d)	e)					
	f)	g)	h)	i)				

¹⁾ Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor.